

DEBATTE

DEBATTE 3 ANHANG 2

Biographische Angaben zu
Evgenii Alekseevič Preobraženskij
(1886-1937)

Quellen:

http://trotzky.ru/marxists/preobr_perspekt.html

http://de.wikipedia.org/wiki/Jewgeni_Alexejewitsch_Preobraschenski.html

Manfred Hildermeier: *Geschichte der Sowjetunion 1917-1991*, München 1998.

B. Rabehl: *Preobrashenskijs Theorie der neuen Ökonomik beim Aufbau des Sozialismus*, Vorwort in: E. Preobrashenski, *Die sozialistischen Alternative*.

Marx, Lenin und die Anarchisten über die Abschaffung des Kapitalismus, Berlin 1974, 31f.

Biographische Angaben zu Evgenii Alekseevič Preobraženskij (1886-1937)

E. Preobraženskij (häufig auch geschrieben: Preobrashensky) wird am 13.02.1886 in der Stadt Volchov im Regierungsbezirk Orel (350 km südwestlich von Moskau) als Sohn eines Geistlichen geboren.

- Seit 1903 Mitglied der SDAPR,
- 1907-08 Studien an den Moskauer Universität (Jura, abgebr.)
- Danach Parteiarbeit in Brjansk, Orel, Moskau, im Ural und in Sibirien.

»Geboren wurde er 1886 in der Stadt Bolchov im Gouvernement Orlov¹ als Sohn eines Priesters. Um die Jahrhundertwende schließt er sich einer illegal operierenden sozialdemokratischen Schülerorganisation an. Seit 1903 sympathisiert er mit den Bolschewiki und tritt 1903 dem Orlover Komitee dieser Partei bei. 1905 nimmt er als aktiver Berufsrevolutionär an den Ereignissen der Revolution teil. Anfang 1906 läßt er sich im südlichen Ural nieder, wo er bis 1908 bleibt und 1907 als Delegierter des Ural an der Parteikonferenz in Finnland teilnimmt. 1909 wird er verhaftet und in die Verbannung geschickt.«

- Seit März 1917 stellvertretender Vorsitzender des Sowjets in Čita [Tschita].
- 1917-1918 Kandidat des ZK der RKP(B), seit Januar 1918 Kandidat im Bezirkskomitee des Ural. In dieser Zeit schließt er sich der Linken Fraktion der Partei an, Opposition gegen den Friedensschluß von Brest-Litowsk.
- Seit Mai 1918 Präsidiumsvorsitzender Gebietskomitees des Ural.
- 1920-1921 Sekretär des ZK und Mitglied des Orgbüros der RKP(B).
- 1921 Vorsitzender des Finanzkomitees des ZK der VKP(B) und im Rat der Volkskommissare der RSFSR;² seitdem auch Leiter der Behörde für Gewerkschaftsbildung im Volkskommissariat für Erziehungswesen der RSFSR. In dieser Zeit schließt sich Preobraženskij in der Debatte über die Rolle der Gewerkschaften gemeinsam mit Bucharin der Position Trotzki an.
- Im Herbst 1923 gehört er zu den Unterzeichnern der „**Erklärung der 46**“, die sich (noch mit Erfolg) gegen die Allmacht der Parteisekretäre wendet.

¹ Die ganz unterschiedliche Schreibweise der Städtenamen beruht wahrscheinlich darauf, daß Städtenamen im Russischen dekliniert werden. Der Genitiv der im Deutschen geläufigen Stadt Orel, die Орёл (Orjol) ausgesprochen wird, lautet Орля (Orla); die Adjektivierung von Orel wird vom Genitiv abgeleitet; daher wird Preobraženskij nicht im Gouvernement Orlov, sondern Orel geboren, das heißt im Orlovskischen Gouvernement. Ebenso tritt er 1903 in das Komitee in Orel, und nicht in Orlov ein. Vermutlich heißt auch die Stadt, in der er geboren wurde, nicht Bolchov, sondern Volchov.

² VKP(B) = Vsesojuznyj KP(Bolschewiki) = Allunions KP(B). RSFSR = Rossijskaja Sowetskaja Federativnaja Sozialističeskaja Respublika.

»1917 läßt er sich wieder im Ural nieder, wo er für die Vorbereitung des Oktoberaufstandes in diesem Gebiet sich einsetzt und danach aktiv ist beim Aufbau der Sowjetmacht in diesem Rayon. 1918 kämpft er gegen die Tschechoslowaken und gegen Koltshak und wird Vorsitzender des Uraler Gebietskomitees der Partei und Kommissar in der Dritten Roten Armee. Auf dem 9. Parteitag der KPR wird Preobraženskij in das Zentralkomitee und von diesem zu einem der drei Sekretäre gewählt. Kurz danach übernimmt er die Funktion des Vorsitzenden des Finanzkomitees des ZK und des Volkswirtschaftsrates. 1921, nach Einführung der NÖP, nimmt er eine der leitenden Positionen in der sozialistischen Akademie der Wissenschaften ein. Seine konkreten Untersuchungen über die gesellschaftlichen Bedingungen der Sowjetunion nach 1921 bringen ihn den Auffassungen Trotzki nahe und er schließt sich ab 1923 dieser linken Opposition an, deren hervorragender Theoretiker in ökonomischen Fragen er wird.«

■1920-1930 führender sowjetischer Ökonom, Gegner der NÖP, Mitherausgeber der *Pravda*, Koautor (mit N. Bucharin) von *ABC des Kommunismus*; gemeinsam mit L. Trotzki Führer der linken Opposition in der RKP(B) und VKP(B). Bekannt geworden durch seine Polemik mit N. Bucharin über die Frage der Wechselbeziehung mit der Bauernschaft, einer der Hauptvertreter der verstärkten Industrialisierung auf Kosten des russischen Dorfes.

■1924-1927 Stellvertretender Vorsitzender des Führungskomitees für Fragen der Konzessionen, Mitglied des Ausschusses im Volkskommissariat für Finanzen der UdSSR. Nach der Zerschlagung der Trotzkiisten Parteiausschluß am 13.10.1927 „wegen **Organisierung einer illegalen parteifeindlichen Druckerei**“. Ausweisung in den südlichen Ural (Uralsk), Arbeit in verschiedenen Planungsbehörden.

■1929-1930 Mitarbeiter in der Staatlichen Planungsbehörde der Tatarischen Autonomen SSR. Nach Beginn der Industrialisierungskampagne ging Preobraženskij auf die Seite Stalins über, in der Annahme, daß dessen Fraktion nun das Programm der Linken Opposition durchführe.

■Im Sommer 1929 schreibt er zusammen mit I.T. Smilga und K.B. Radek einen Offenen Brief an das ZK der VKP(B), in dem sie öffentlich ihre ideologische und organisatorische Trennung vom Trotzkiismus erklären.

■Im Januar 1930 wird Preobraženskij wieder in die Partei aufgenommen und zum stellvertretenden Vorsitzende der Planungsbehörde von Nižni Novgorod ernannt.

■Seit 1932 Mitglied in der Leitung des Volkskommissariats für Leichtindustrie und stellvertretender Leiter in der Abteilung für Sovchosen der UdSSR.

■Im Januar 1933 wird Preobraženskij erneut aus der VKP(B) ausgeschlossen und am 26.01.1933 verhaftet. Nach einer ‚besonderen Beratung‘ mit der GPU zu drei Jahren Verban-

nung verurteilt, aber schon im Dezember desselben Jahres von neuem in die Partei aufgenommen.

■Schließlich wurde Preobraženskij 1936 erneut aus der Partei ausgeschlossen, am 20.12.1936 verhaftet und am 13.07.1937 zum Tod durch Erschießen verurteilt (1988 postum rehabilitiert und 1990 wieder in die Partei aufgenommen).

»1927 wird Preobraženskij wegen der Fraktionstätigkeit aus der Partei ausgeschlossen, allerdings nach 1929 im Zuge der Stalinschen Industrialisierungspolitik wieder aufgenommen, ohne allerdings wichtige Funktionen zu übernehmen. Im Verlauf der ‚Säuberungen‘ 1936/37 wird dieser alte Bolschewik verhaftet und irgendwann in dieser Zeitspanne als Repräsentant der revolutionären Tradition der russischen Arbeiterbewegung umgelegt.

Seine wichtigsten theoretischen Arbeiten entstehen in der Phase des Kriegskommunismus und der NÖP. Mit Bucharin verfaßt er 1919 das *ABC des Kommunismus*. Im gleichen Jahr erscheint auch die Arbeit über *Das Papiergeld in der Epoche der proletarischen Diktatur*. Nach 1921 veröffentlicht er die kritische Studie über die NÖP *Von der NÖP zum Kommunismus*, die als Vorarbeit für seine Theorie der *Neuen Ökonomik* anzusehen ist. Aufsätze zu diesem Thema werden außerdem abgedruckt im *Vestnik* [der *Akademie der Wissenschaften*] und im *Bolschewik*. 1930 setzt er sich in der Analyse über den Zusammenbruch des Kapitalismus mit der Marxschen Krisen- und der Leninschen Imperialismustheorie auseinander.«